

niklaus on tour! (theater neumarkt zürich/cirque de loin)
rico bundle. tagesanzeiger, 3.12.2010

unterhosen-theater für kinder. ein darsteller rennt nackt über die bühne, es wird geschrien und gekämpft. wäre das theater neumarkt in den usa, hätte es ob seines «märchens ab 7 jahren» wohl eine millionenklage am hals. die kleinen findens grossartig. adventszeit ist märchenzeit. und alle theater wollen davon profitieren. in einigen grossen stadttheatern ist das kindermärchen regelmässig das meistgesehene stück der saison. auch das zürcher theater neumarkt springt dieses jahr auf diesen zug auf. allerdings nicht, um die zuschauerbilanz zu schönen; das kinderstück «nikolaus on tour!» ist vielleicht das verrückteste und wagemutigste, was dieses theater seit dem start der direktion von barbara weber und rafael sanchez vor eineinhalb jahren auf die bühne gebracht hat.

da ist ein junger mann, der sich nikolaus nennt, eher ein vorstadtjunkie denn ein waldmann, der von seiner frau aus der wohnung geschmissen wird und sich per autostopp, schiff und flugzeug auf die suche nach einem neuen leben macht. er trifft einen mann, den er esel nennt, nun brauchen die beiden noch einen schmutzli, diesen finden sie in kopenhagen. ihre reise ist ein wilder multimedialer trip - chaotisch, laut, voller wilder kämpfe und akrobatik. da sind drei orientierungslose männer, die vor allem mit sich selbst ringen und auch mal nackt über die bühne rennen.

ein samichlaus-märchen ganz ohne glanz und glitter, ein sozialdrama aus der gosse. kurz: die zertrümmerung jeglichen weihnachtskitschs - aber doch mit rührendem ausgang.

darf man so etwas für kinder machen? selbst bei stücken für erwachsene werden immer mal wieder das «unterhosen-theater» sowie die «stückezertrümmerer» beklagt und zeiten herbeigesehnt, in denen die texte noch «werktreu» auf die bühne gebracht wurden. jetzt ist dieses «unterhosen-theater» also bei den kindern angelangt. der test bei den eigenen kindern (fünf und sechs jahre) zeigt: sie sind total fasziniert. nicht, dass sie die geschichte ganz verstanden hätten, da muss man als eltern etwas nachhelfen (schliesslich ist das stück auch erst ab 7), doch sie schwärmen von details, den wilden kämpfen, den merkwürdigen kostümen, dem frechen esel. dass hier die figuren nicht hyperkorrekt, die kostüme wie aus dem brockenhaus sind? die kinder findens grossartig.

wollten da trotzdem einige theatermacher die grenzen elterlicher toleranz ausloten? «überhaupt nicht», sagt regisseur michael finger, «provokation war nie ein thema. wir wollten einfach ein stück machen, wie wir es mit unseren eigenen kindern gerne besuchen würden.» sowohl finger wie auch einer der drei darsteller haben selbst kinder. er habe von der direktion völlig freie hand erhalten, sagt finger. «erst zwei tage vor der premiere haben die direktoren das stück zum erste mal geschaut.»

das theater möchte «nikolaus on tour!» nach den ersten reaktionen nun als jugend- und erwachsenenstück anpreisen und nicht mehr in erster linie als theater für kinder. ein unnötiger rückzieher. dieser nikolaus ist ein volltreffer, gerade für jene kinder, die ihre helle freude an füdli, gaggi und co. haben - und alle anderen, die sie noch nicht verloren haben.

link:

<http://www.tagesanzeiger.ch/kultur/theater/Unterhosen-theater-fuer-Kinder/story/23790001?track>